

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 21

Artikel: Toleranz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-464948>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Magische Kräfte

Gewiss kennen auch Sie das Inse-
rat: «Magische Kräfte». Es erscheint
hie und da in den Zeitungen. Ueber
dem Text sieht man einen gefährlich
glotzenden Inder mit Turban. Zuerst
wird einiges über die Not der Zeit
gesagt. Die Schwachen und Mittel-
mässigen, heisst es, stünden vor dem
Untergang. Wer sich über diese Zu-
kunftlosen erheben wolle, müsse ler-
nen die magischen Kräfte der Hyp-
nose zu gebrauchen. Das sei jedem,
aber auch jedem möglich. Er brauche
nur sieben Franken einzuzahlen auf
das Konto der inserierenden Firma.
Dann werde ihm das einzigartige,
streng wissenschaftliche, trotzdem ge-
meinverständliche Werk: «Magische
Kräfte» sofort und franko zugestellt.
Dazu ein unentbehrlicher Hilfsappa-
rat: Das Hypomagnoskop.

Wer eilt da auf die Post, zahlt sie-
ben Franken ein und bestellt? Unser
Freund Lukas Polwender.

Lukas hat eine Flamme. Monika,
die Wirtstochter im «Bären». Aus gu-
ten zwanzig Kilometern im Umkreis
der Stadt kommen jüngere und ältere
Leute in den «Bären», um sich bei
Monika anzubiedern. Denn sie ist ein
Prachtskerl von einem Mädchen. Sie
lacht viel und wohlklingend. Aber sie
lacht alle Welt an. Und das macht
dem Lukas viel Kummer. Nun will
er Monika durch Hypnose zwingen,
nur ihn anzulachen.

Das Buch kommt. Es ist von mä-
ssiger Dicke. Auf dem Umschlag sieht
man einen gefährlich glotzenden
Araber mit Turban. Den kennen wir
bereits.

Das A und O der Hypnose sei der
magnetische Blick. Diesen erhalte
man mit Hilfe des Hypomagnoskopes.
Das Ding mit dem schönen Namen
steckt in einem gewöhnlichen Brief-
umschlag. Der Laie würde es für
einen ganz gewöhnlichen, kleinen
Zielkarton halten. Lukas aber be-
merkt im innersten Kreis einen klei-
nen, geheimnisvollen Schnörkel ...
Aha!

Er pickt das Hypomagnoskop an
die Wand, so wie es im Buche steht,
setzt sich im vorschriftsmässigen Ab-
stand davor und starrt auf den Mit-
telpunkt mit dem magischen Schnörkel.
Ohne Wimperzucken, so wie es
im Buche steht. Die ersten drei Tage
je zehn Minuten, dann zwanzig, vier-



Verzeihung, Fräulein! Würden Sie vielleicht die Güte haben
und meiner Firma anläuten, daß ich durch eine kleine Ver-
kehrsstörung am Kommen verhindert bin.

Humorist

Toleranz.

Steigen da neulich in einen Tram-
wagen in München zwei junge west-
schweizerische Damen ein, und un-
terhalten sich französisch miteinan-
der, zum grossen Missvergnügen eines
ihnen gegenüber sitzenden Herrn;
dieser sagt plötzlich:

«Meine Damen, Sie sind hier in
Deutschland, ich verbitte mir als
Deutscher, dass Sie hier nicht in der
Landessprache sprechen!»

Da erhebt sich in der Ecke des
Wagens ein biederer Mann, dem man
schon von weitem den Eingeborenen
ansieht und sagt:

«Sie, hörens, lassens die Dämen
reden, wie sie wollen, mir hier san
tolerant gesinnt, und Sie haltens
Maul, Sie Saupreiss, Sie Dreckiter.»

Tatsächlich passiert!

(Aus dem W.-K. des Bat. 98.)

Briand ist soeben gestorben; am
Biertisch wird das Ereignis von meh-
reren Füsel kommentiert. Kommt ein
neuer Füsel dazu, der anscheinend
nicht das warme Wasser erfunden
hat. Einer am Tisch ruft ihm zu:

«Du, häsch g'hört, dä Briang isch
gschtorbe!»

Worauf der Angerufene meint:

«So, isch das au en Achtenünzger?»

